

11. VDBD- TAGUNG 2024

21.09.2024 | DIGITALE FACHTAGUNG



MIT SATELLITEN-
SYMPOSIUM



Liebe VDBD-Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die aktuellen Entwicklungen im deutschen Gesundheitswesen, insbesondere die Krankenhausreform, das Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz und andere geplante Gesetzesvorhaben des Bundesministeriums für Gesundheit, bewegen die Gemüter und verändern die Landschaft im Gesundheitssektor rasant und tiefgreifend. Das stellt nicht nur Gesundheitsfachkräfte und Ärzt:innen, sondern auch Patient:innen vor immer neue Herausforderungen. Diese Entwicklungen und Reformen machen vor der Diabetologie und Diabetesfachkräften nicht halt.

Angesichts des schnellen Wandels im Gesundheitssektor ist es für Diabetesfachkräfte besonders wichtig, sich kontinuierlich fortzubilden und auf dem neuesten Stand des Wissens zu bleiben. Qualifizierte Fortbildungsmaßnahmen spielen dabei eine zentrale Rolle, um die Qualität der Diabetesberatung und -behandlung sicherzustellen und zukunftsfähig zu machen.

Eine wichtige Plattform für den Wissenstransfer und Austausch von Fachwissen in der Welt der Diabetesfachkräfte ist die VDBD-Tagung. Zum elften Mal bietet Ihnen diese virtuelle Veranstaltung ein attraktives Programm, bei dem Wissenszuwachs garantiert ist. Thematisiert werden in diesem Jahr unter anderem der Einfluss der „Abnehmspritze“ auf die Diabetesberatung, die Rolle von Diabetesberater:innen auf der Intensivstation sowie ein Schulungsprogramm für das neue Disease-Management-Programm (DMP) Adipositas. Die Möglichkeiten der nicht-invasiven Glukosemessung durch Smartwatches und ähnliche Technologien sowie Tabuthemen in der Diabetesberatung sind zwei weitere Tagungsthemen, auf die Sie sich freuen können.

Profitieren Sie also von dem Fachwissen renommierter Expert:innen wie Prof. Dr. med. Julia Szendrödi, Dr. med. Michael Fiedler, Prof. Dr. Bernhard Kulzer, Dr. Manuel Eichenlaub sowie der Diabetesberaterin Gülcan Celen, auf deren Beiträge zur 11. VDBD-Tagung wir uns sehr freuen.

Wir begrüßen Sie herzlich zu unserer diesjährigen Tagung und wünschen Ihnen neben Erkenntnisgewinn auch viel Vergnügen bei der Veranstaltung.

Herzlich Ihre
Kathrin Boehm
VDBD-Vorstandsvorsitzende

Dr. Gottlobe Fabisch,
Geschäftsführerin VDBD e.V. und VDBD AKADEMIE GmbH

Impressum

VDBD AKADEMIE GmbH
Habersaathstr. 31
10115 Berlin
HRB 174054 B
Geschäftsführerin: Dr. Gottlobe Fabisch

Redaktion: Ria Grosse
Gestaltung: Ghost Office Berlin | www.ghostoffice-berlin.de

Fotos: S. 3: VDBD | Jonas Friedrich und Dirk Michael Deckbar
S. 4: DDG | Dirk Michael Deckbar
S. 5: Benito Borschel
S. 11: DDG | Dirk Michael Deckbar
S. 12: privat
S. 13: privat
S. 14: privat
S. 15: privat

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den Beiträgen zum Teil die feminine Form verwendet. Diese Form versteht sich explizit als geschlechtsneutral. Gemeint sind immer alle Geschlechter.



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe VDBD-Mitglieder,

Glukosewerte überwachen, den Stoffwechsel durch Insulin oder Medikamente anpassen und die Ernährung im Blick behalten – das sind alltägliche Aufgaben von Diabetesberater:innen und Diabetessassistent:innen. Mit Expertise und Empathie sind sie oftmals die erste Anlaufstelle für Menschen mit Diabetes. Umso wichtiger ist es daher, dass diese Berufe im Sinne eines kompetenten und multi-professionellen Diabetesteam weiter gestärkt werden.

Diabetes und die Komplexität der Erkrankung sind in der Gesundheitspolitik noch immer nicht richtig angekommen. Rund 9 Millionen Menschen in Deutschland leben mit Diabetes. Im Zuge der Krankenhausreform fallen sie jedoch „durchs Raster“. Mit Sorge beobachten wir, dass die Diabetologie als Sprechende Medizin im Reformprozess keine Berücksichtigung findet – und das, obwohl jeder 5. Patient im Krankenhaus inzwischen einen Diabetes „im Gepäck“ hat.

Mit Blick auf die Themen der diesjährigen VDBD-Fachtagung zeigt sich dabei, wie groß der Bedarf an gut ausgebildeten und engagierten Gesundheitsfachkräften ist: neue medikamentöse Therapien, komplexe intensivmedizinische Maßnahmen, innovative Diabetestechnologien und unterschiedliche Lebensstile. Diesen Aspekten können wir gemeinsam nur begegnen, wenn wir mehr Versorgung wagen. Und dafür braucht es eine solide finanzielle sowie personelle Ausstattung – und den politischen Willen, Diabetes als eine der größten gesundheitspolitischen Herausforderungen für unser Land endlich ernst zu nehmen. Dafür wird sich die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG), auch im Schulterschluss mit den beratenden Berufen, weiterhin intensiv einsetzen.

Ich freue mich daher sehr, dass ich Sie auch in diesem Jahr mit einem Grußwort in die VDBD-Fachtagung begleiten darf. Ich wünsche Ihnen informative und inspirierende Einblicke in die Diabetesversorgung.

Herzlich Ihr
Prof. Dr. med. Andreas Fritsche
Präsident der Deutschen Diabetes Gesellschaft



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe VDBD-Mitglieder,

wir erleben gerade eine Zeit mit vielen Umbrüchen. Etablierte Strukturen werden in Frage gestellt, von der Krankenhauslandschaft über die Notfallversorgung bis hin zur Betreuung von Menschen mit chronischen Erkrankungen sind umfassende Änderungen vorgesehen. Nicht immer sind diese Entwicklungen förderlich für die Versorgung von immerhin mehr als 9 Millionen Menschen mit Diabetes. Damit die Stimme der Diabetologie gehört wird, braucht es eine starke Interessenvertretung. Das vergangene Jahr war für den VDBD und auch für den BVND ein Jubiläumsjahr, in dem mit Stolz auf das Erreichte zurückgeblickt werden konnte. Die Herausforderungen der Zukunft können wir nur gemeinsam bewältigen – das erfordert von uns allen viel Engagement.

Dazu nimmt das Angebot von Diabetestechnologie so rasant zu, dass es fast nicht mehr möglich ist, dies in Leitlinien zeitgerecht abzubilden. Auch die Möglichkeiten der Telemedizin halten Einzug in unsere praktische Tätigkeit und die Herausforderungen einer modernen Adipositas therapie sind heute kaum abzuschätzen.

Dabei ist Diabetologie mehr als jedes andere Fachgebiet der Inneren Medizin auf die enge Zusammenarbeit verschiedenster Fachgruppen sowie von ambulanter und stationärer Versorgung angewiesen. Ohne das klärende Gespräch mit den Patientinnen und Patienten, ohne die frühzeitige und vor allem begleitende Schulung von Menschen mit Diabetes ist eine gute Versorgung unmöglich. Der Bedarf an qualifizierten Diabetesfachkräften, die sich auf hohem fachlichem und menschlichem Niveau im Diabetesteam dieser Aufgabe stellen, wird zunehmen.

Das Alles braucht ständige Fortbildung und Wissenserweiterung. Auch in diesem Jahr wartet ein informatives und abwechslungsreiches Programm auf Sie. Ich wünsche allen Beteiligten eine interessante Tagung mit vielen neuen Erkenntnissen und Anregungen.

Herzlich Ihr
Toralf Schwarz
Vorsitzender Bundesverband Niedergelassener Diabetologen e.V.

Teilnahme

- ZUGANG ZU DEN ONLINE-VERANSTALTUNGEN
- TECHNISCHE VORAUSSETZUNGEN
- WEITERE HINWEISE

ZUGANG ZU DEN ONLINE-VERANSTALTUNGEN

Die Tagung inkl. des Satellitensymposiums wird mittels des Videokonferenzsystems Zoom umgesetzt. Die Tagungsteilnehmenden erhalten wenige Tage vor der Veranstaltung eine E-Mail mit den Zugangsdaten, mit denen sie am Tagungstag in den virtuellen Veranstaltungsraum eintreten und am Satellitensymposium und der VDBD-Tagung teilnehmen können. Ggf. müssen sie eine kleine App downloaden, die sie bereits vor dem Termin auf ihren Rechnern vorinstallieren können. Infos zur Technik und Zoom werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Bitte melden Sie sich mit Ihrem vollständigen Namen an, damit wir Sie identifizieren und Ihnen im Nachhinein unkompliziert Ihre Teilnahmebescheinigung(en) ausstellen können. Am Veranstaltungstag selbst ist das Team der VDBD AKADEMIE und des VDBD nur im begrenzten Umfang zu erreichen. Im Ausnahmefall senden Sie bitte eine E-Mail an: assistentz@vdbd-akademie.de

TECHNISCHE VORAUSSETZUNGEN

Für einen reibungslosen Zugang zur Veranstaltung und eine störungsfreie Teilnahme empfehlen wir:

- Laptop/Notebook oder Desktop-PC (Windows, Apple/macOS oder Linux)
- Lautsprecher, eingebaut oder extern. Ein Headset wird empfohlen, um das Zuhören zu erleichtern.
- Stabiler Internetzugang (empfohlene Übertragungsrates mind. 16 Mbit)
- Aktueller HTML-5-fähiger Browser, z.B. Chrome oder Edge
- Ungestörter Arbeitsplatz ohne Zugang für Dritte während der gesamten Veranstaltungszeit (aus Datenschutzgründen)

Bitte prüfen Sie rechtzeitig vor der Tagung, ob Sie über die technischen Voraussetzungen verfügen!

WEITERE HINWEISE

- Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl werden keine Videos der Teilnehmenden übertragen, nur die der Referenten:innen und der Moderation. Außerdem ist das Mikro aller Teilnehmenden automatisch auf stumm gestellt.
- Bitte nutzen Sie die Chatfunktion, um Fragen zu stellen.
- Sollte Ihre Internetverbindung während der Tagung unterbrochen werden, schließen Sie bitte Zoom vollständig und wählen sich dann erneut über den ursprünglichen Link ein. Ggf. löschen Sie die Cookies in Ihrem Browser oder verwenden den Privatmodus des Browsers.

Programm

- SATELLITENSYMPOSIUM
- VDBD-TAGUNG



IHR PROGRAMM AM 21. SEPTEMBER 2024

SATELLITENSYMPOSIUM ABBOTT GMBH

2 FP

09:30 Ankommen im virtuellen Raum

09:45–10:45 Satellitensymposium Abbott GmbH: FreeStyle Libre Jubiläum:
Neue Produkte, neue Fibern, neue Horizonte, Vorsitz: Dr. Stefan Gözl

Die neuen AID-Fibern: AID erfolgreich umsetzen, Sarah Biester | Diabetesberaterin DDG, Study Nurse

Die neue CGM-Fibel Psychologie: Psychologische Konzepte, häufige Barrieren und motivierende Gesprächsführung, Susan Clever | Dipl.-Psychologin, Psychotherapeutin

10:45–11:00 Pause bzw. Ankommen im virtuellen Raum

VDBD-TAGUNG: Diabetesberatung – aus Wissenschaft und Praxis

6 FP

11:00 Begrüßung und Moderation

Dr. Gottlobe Fabisch | Geschäftsführerin VDBD e.V. und VDBD AKADEMIE GmbH

Dr. rer. med. Lars Hecht | Gesundheitswissenschaftler und Vorstandsmitglied VDBD

Theresia Schoppe | Oecotrophologin BSc., Diabetesberaterin DDG und Vorstandsmitglied VDBD

11:05–11:40 Wundermittel Abnehmspritze –
Diabetesberatung ade?

Prof. Dr. med. Julia Szendrödi | Ärztliche Direktorin Endokrinologie, Diabetologie, Universitätsklinikum Heidelberg und Vize-Präsidentin DDG

11:45–12:20 Diabetespatient:innen auf der
Intensivstation und die Rolle
der/des Diabetesberater:in

Dr. med. Michael Fiedler, MHBA | Ärztlicher Leiter Diabetologie, Helios Klinik Berlin-Buch

12:25–13:00 Neues Schulungsprogramm
für das DMP Adipositas

Prof. Dr. Bernhard Kulzer | Dipl.-Psychologe, Fachpsychologe Diabetes (DDG), Psychologischer Psychotherapeut, Diabetes-Zentrum Mergentheim

13:00–13:30 Mittagspause

13:30–14:05 Smart Watches & Co:
Nicht-invasive Glukosemessung
unterm Mikroskop

Dr. Manuel Eichenlaub | Institut für Diabetes-technologie an der Universität Ulm

14:10–14:45 Sex, Drugs & Rock'n Roll:
Tabuthemen in der Diabetes-
beratung

Gülcan Celen | Diabetesberaterin DDG, Diätassistentin VDD, DRK Kliniken, Berlin

14:45–15:00 Schlusswort

Dr. Gottlobe Fabisch

Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. med. Julia Szendrödi

Prof. Dr. Julia Szendrödi ist Ärztliche Direktorin der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie, Stoffwechselkrankheiten und Klinische Chemie des Universitätsklinikums Heidelberg. Ihr wissenschaftlicher Schwerpunkt liegt in der Erforschung des Energiestoffwechsels bei Diabetes und Adipositas sowie in der Untersuchung der zellulären Mechanismen, die zur Entwicklung von Komplikationen führen.



Ein zentrales Anliegen ist ihr die Prävention von Risiken durch interdisziplinäre Therapie- und Versorgungskonzepte. Ihre akademische Laufbahn begann sie mit einem Medizinstudium in Wien. In den darauffolgenden Jahren arbeitete sie an der Medizinischen Universität Wien und am Deutschen Diabetes-Zentrum in Düsseldorf, wo sie auch als stellvertretende Direktorin der Klinik für Endokrinologie und Diabetologie tätig war.



„Wundermittel Abnehmspritze – Diabetesberatung ade?“

Der Vortrag von Prof. Dr. Julia Szendrödi bei der diesjährigen VDBD-Tagung beschäftigt sich mit einem Thema, das aktuell viel Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit erfährt: die sogenannten Abnehmspritzen, insbesondere GLP-1-Rezeptor-Agonisten wie Semaglutid, und der duale Agonist Tirzepatid, so wie neuere Medikamente, die als revolutionäre Mittel zur Gewichtsreduktion und Diabeteskontrolle gefeiert werden. Es wird diskutiert, ob diese neuen Therapien die klassische Diabetesberatung ersetzen oder ergänzen können. Szendrödi beleuchtet die wissenschaftlichen Grundlagen, Wirkmechanismen und klinischen Ergebnisse dieser Medikamente, sowie deren Potenzial zur Diabetesprävention und -remission. Trotz der Hoffnung auf eine vereinfachte Diabetesbehandlung betont sie die Wichtigkeit einer umfassenden Betreuung, die auch Beratung zu Ernährung, Lebensstil und psychologischer Unterstützung umfasst. Gerade in Zeiten, in denen die Patienten autarker in ihrer Therapie werden könnten, gewinnt die individuelle Beratung an Bedeutung, um eine nachhaltige und patientenzentrierte Behandlung zu gewährleisten. Der Vortrag wird somit eine differenzierte Perspektive bieten, die sowohl die Chancen als auch die möglichen Risiken der neuen Therapieoptionen in den Blick nimmt.



Dr. med. Michael Fiedler, MHBA

ist ein erfahrener Internist und Diabetologe, der als ärztlicher Leiter der Diabetologie am Helios Klinikum Berlin-Buch tätig ist. Seine medizinische Ausbildung begann an der renommierten Charité Berlin, wo er sein Studium der Medizin absolvierte. Anschließend durchlief er die Ausbildung zum Facharzt für Innere Medizin an verschiedenen Kliniken in Berlin und Brandenburg. Nach dem Erwerb der Zusatzbezeichnungen Diabetologie LÄK und DDG sammelte er zunächst umfassende Erfahrungen im ambulanten Bereich, wo er die Abteilung für hausärztliche Versorgung, Diabetologie und Endokrinologie leitete. Im Jahr 2022 übernahm er die ärztliche Leitung der Diabetologie an einem Maximalversorger in Berlin-Buch.

Dr. Fiedlers klinische Schwerpunkte umfassen die Betreuung von Patient:innen mit diabetischem Fußsyndrom sowie die Behandlung von Komplikationen des Diabetes im klinischen Umfeld. Ein besonderes Anliegen ist ihm der kontinuierliche Erwerb neuen Wissens, weshalb er sich derzeit in der Angiologie weiterbildet. Sein Engagement für die fortlaufende Weiterbildung unterstreicht seine Hingabe für den Beruf und seine Patient:innen.



Diabetespatient:innen auf der Intensivstation

Intensivstationen werden in vielen Kliniken als eigenständige Einheiten wahrgenommen, auf denen das Diabetesteam oft nicht involviert ist. Dies liegt an den komplexen Erkrankungsbildern und der hohen Expertise der dort tätigen Kolleg:innen. Der Vortrag beleuchtet die typischen Krankheitsbilder, die auf Intensivstationen regelmäßig behandelt werden, und die Rolle der Diabetesberatung in diesem Kontext. Wie können Patient:innen und Behandlungsteams voneinander profitieren, wenn die diabetologische Expertise frühzeitig eingebunden wird? Zudem wird umrissen, wie diese Integration im internationalen Kontext umgesetzt wird.



Prof. Dr. Bernhard Kulzer

ist Leiter des Forschungsinstituts der Diabetes-Akademie Mergentheim (FIDAM GmbH), an dem u.a. strukturierte Schulungs- und Behandlungsprogramme für Diabetes – und aktuell für Adipositas – konzipiert und evaluiert werden. Er ist außerdem Mitglied des Lehrstuhls für klinische Psychologie an der Universität Bamberg und Vorsitzender des Vereins „Diabetes und Psychologie“.

Prof. Kulzer ist pädagogischer Leiter der Weiterbildungsstätte für Diabetesberater:innen in Bad Mergentheim und Leiter der Weiterbildungsstätte „Psychodiabetologe“ der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz. Darüber hinaus ist er anerkannter Supervisor, Gutachter und Mitglied einer Vielzahl von Gremien (z.B. der DDG).

Er beschäftigt sich wissenschaftlich mit psychologischen Aspekten des Diabetes, Diabetes und neuen Technologien, der Entwicklung und Evaluation von Patientenschulungs- und Behandlungsprogrammen sowie der Therapie der Adipositas und der Prävention des Typ 2 Diabetes.



Neues Schulungsprogramm für das DMP Adipositas

Eines der Kernanliegen des vom Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) im Frühjahr 2024 verabschiedeten DMP Adipositas ist die aktive Einbindung der Patientin bzw. des Patienten in den Behandlungsverlauf durch strukturierte Schulungen. Da jedoch keines der vom G-BA geprüften Schulungsprogramme für Adipositas die Anforderungen der DMP-Richtlinie erfüllten, haben die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG), die Deutsche Adipositas Gesellschaft (DAG), der Bundesverband Niedergelassener Diabetologen e.V. (BVND) und der Verband der Diabetes-Beratungs- und Schulungsberufe in Deutschland e. V. (VDBD) gemeinsam beschlossen, ein strukturiertes Schulungs- und Behandlungsprogramm zu entwickeln und zu evaluieren. In dem Vortrag sollen das Konzept des neuen Schulungs- und Behandlungsprogramms Adipositas und die bisherigen Umsetzungsschritte vorgestellt werden.



Dr. Manuel Eichenlaub

ist Ingenieur für Medizintechnik und Data Scientist. Er studierte an den Hochschulen Furtwangen und Ulm und promovierte im Jahr 2020 an der University of Warwick im Vereinigten Königreich.

Aktuell arbeitet er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Diabetestechnologie an der Universität Ulm unter der Leitung von Dr. Guido Freckmann. Dort befasst er sich mit dem Design und der Auswertung von Studien zur Leistungsbewertung von verschiedenen Messsystemen zur Bestimmung von Glukose im Rahmen der Diabetesbehandlung.

Dies umfasst insbesondere die Untersuchung von minimal-invasiven und nicht-invasiven Glukosemesssystemen. Weiterhin ist er an einem internationalen Konsortium zur Entwicklung eines Standards für die Leistungsbewertung von CGM-Systemen beteiligt.



Smart Watches & Co.: Nicht-invasiv Glukosemessung unterm Mikroskop

Die minimal-invasive, kontinuierliche Überwachung der Glukosekonzentration mit CGM-Systemen hat sich in den letzten zwanzig Jahren stetig weiterentwickelt und ist mittlerweile zu einem elementaren Teil der modernen Diabetestherapieentwicklung nicht-invasiver Messsysteme mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Technologieansätzen vorangetrieben. Der Vortrag gibt eine Übersicht über die Historie und den aktuellen Entwicklungsstand der nicht-invasiven Glukosemessung anhand von verschiedenen Beispielen und gibt einen Ausblick auf mögliche Wege dieser Technologie für die Zukunft.



Gülcan Celen

absolvierte die Ausbildung zur Diätassistentin 1999 an der Schule für Diätassistenten an der Charité. Mit der Einstellung in der Praxis Dr. Sultan in Berlin war auch der Einstieg in die „Diabeteswelt“ verbunden. Die Zusatzqualifikation zur Diabetesberaterin absolvierte sie 2009 in Jena. Während dieser Zeit arbeitete sie in der Diabetes Tagesklinik im Charité Campus Virchow-Klinikum (CVK).

Seit 2015 arbeitet sie in der DRK Klinik Berlin Mitte als Diabetesberaterin und ist außerdem im Ernährungsberatungsteam der Klinik mit tätig. In den letzten Jahren referierte sie zum Thema Islam und Diabetes und pankreoopriver Diabetes. „Im stationärem Setting ist es wichtig, Beratungsinhalte und -themen abzufangen, die im ambulanten Bereich selten möglich sind. Insbesondere Emotionen, die im Zuge der Krankheitsbewältigung auftreten können, sollten aufgearbeitet bzw. besprochen werden. Im Rahmen dieser Gespräche zeigen sich Tabuthemen, die auch wir Berater:innen durchaus meiden.“



Sex, Drugs & Rock'n Roll: Tabuthemen in der Diabetesberatung

Besonders bei Neumanifestationen von Typ-1-Diabetes spricht man im Zuge der Diabetesberatungen über Themen wie „Sex, Drugs & Rock'n Roll“. Betroffene kommen eher selten von sich aus auf Themen aus diesen Bereichen, haben aber viele Fragen, wenn die Diabetesberatung darauf eingeht. Wenn wir die Hypoglykämie und ihre Ursachen besprechen, dann denken die Menschen plötzlich auch an Situationen wie Geschlechtsverkehr und Partynächte und wie man sich evtl. verhalten sollte. Was kann passieren? Was sind die Risiken? Wie kann ich vorbeugen? Die Patient:innen da abholen, wo sie stehen, bedeutet für uns als Berater:innen auch, die durchzechten Nächte sowie die damit verbundenen Risiken für Menschen mit Typ-1-Diabetes zu besprechen.

Sponsoren

SPONSORING:

Eine klassische Industrieausstellung ist online nicht umsetzbar. Daher geben wir den Sponsoren der 11. VDBD-Tagung die Möglichkeit, sich und ihre Neuigkeiten in einer Sonderausgabe unseres Innovationsnewsletters vorzustellen. Am Montag nach der Tagung erhalten alle Tagungsteilnehmenden diese Sonderausgabe des Newsletters Innovationen&News. Wir empfehlen alle Artikel Ihrer besonderen Aufmerksamkeit. Bitte nutzen Sie die Gelegenheit, sich über Aktuelles zu informieren und mit den Sponsoren in Kontakt zu treten.

Der Veranstalter dankt den Sponsoren (in alphabetischer Reihenfolge) in besonderem Maße für ihre Unterstützung und ihr Engagement.



Sponsor Satellitensymposium: Abbott GmbH

Sponsoren VDBD-Tagung:

Abbott GmbH, embecta GmbH, Insulet Germany GmbH, MedTriX GmbH,
Medtronic GmbH, Novo Nordisk Pharma GmbH, Roche Diabetes Care Deutschland GmbH

Science

WISSEN NUTZBAR MACHEN

Emotionen

AUFNEHMEN

Interdisziplinär

HANDELN